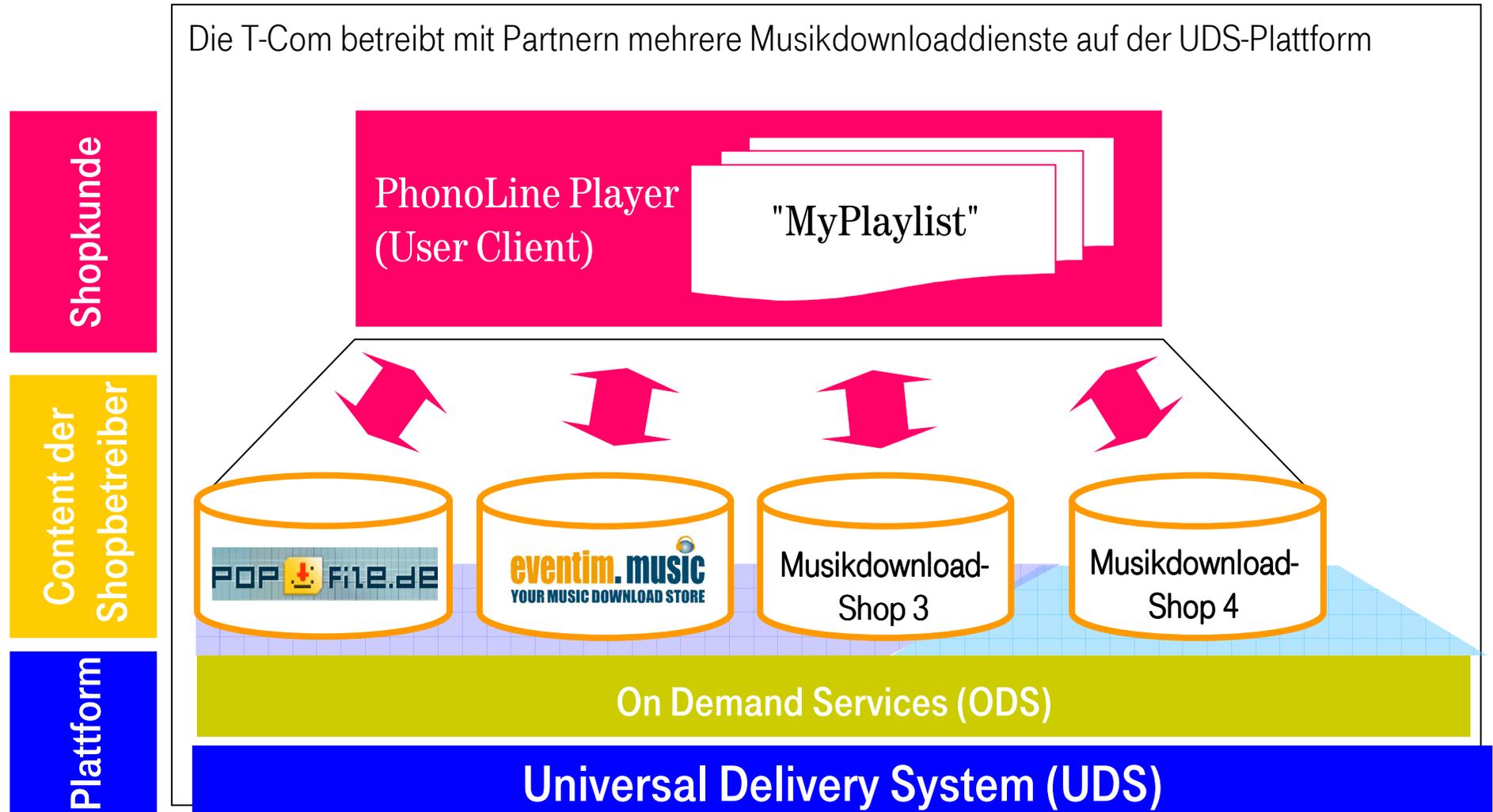


Multi-Digital Rights Management.

T-Com in der Rolle des Multi-DRM Betreibers für:
Musikplattform im Festnetz

Die Branchenplattform



Digital Rights Management.

Einleitung

- Digitalisierung des Contents erleichtert dessen Vervielfältigung
- Umwandlung der dadurch entstehenden Verluste in Gewinne
- Anforderungen der Contentindustrie : Verschlüsselung des Contents
- DRM-Systeme regeln: Zugriff, Verwendung und Handel mit elektronischen Inhalten
- Schaffung neuer und sicherer Vertriebswege für die Contentindustrie
- unberechtigte Nutzung digitaler Werke kann unterbunden werden
- Festlegung, wer wie oft und wie lange welchen Inhalt nutzen darf
- Einbettung von Informationen über den Rechteinhaber



Digital Rights Management.

Wofür DRM?

- zurzeit über das MMP-Verfahren (Multimedia Protection) des Fraunhofer Instituts für integrierte Schaltungen realisiert
- MMP unterstützt den progressiven Download und kann für alle MPEG Formate eingesetzt werden
- zurzeit unterstützt das System: MPEG 1 Layer 3 (MP3) und MPEG 4 AAC
- Content wird ein Watermark beigefügt
- Übertragung des Watermarks beim Erwerb von Content auf den Kunden-PC
- Anwendung des DRMs auf verschiedenste Audio-Formate in Form eines Multi-DRMs
- Multi-DRM von T-Com bereits konkret geplant



Digital Rights Management.

Wofür DRM?

- Bisher keine Standards hinsichtlich eines DRM-Frameworks
- Inkompatibilität gegenwärtiger marktrelevanter DRM-Systeme
- Erheblicher Einfluss des DRM-Systems auf den Deliveryablauf, die abbildbaren Usage Rules und die Usability für den Endbenutzer
- Direkter Einfluss des eingesetzten DRM-Systems auf die Akzeptanz des Gesamtangebotes



Multi-Digital Rights Management.

Warum Multi-DRM?

- T-Com sorgt für die Berücksichtigung internationaler Trends im Bereich DRM-Systeme.
- Die Branchenplattform ist mit allgemeingültigen Schnittstellen zur Integration weiterer DRM-Systeme ausgestattet.
- Die eingesetzten Verschlüsselungs-Algorithmen entsprechen in der Regel offiziellen Standards, z. B. AES (Advanced Encryption Standard), DES (Data Encryption Standard).
- Die T-Com Plattform bedient verschiedene Portale mit ggf. unterschiedlichen Content-Formaten.
- Grundsätzlich verwendet jeder Hersteller eines DRM-Systems eigene Audio-Formate wie WMA, MP3, AAC und weitere.



Multi-Digital Rights Management.

Warum Multi-DRM?

- T-Com stellt sich das Ziel als Plattformbetreiber, diesen Forderungen gerecht zu werden.
- Wichtigstes Ziel: Endkunden mit dem MY-PLAYLIST-Client, unter Berücksichtigung der möglichen DRM-Systeme und deren Contentformate, optimal bedienen
- Usability steht im Vordergrund



Multi-Digital Rights Management.

Warum Multi-DRM?

- MY-PLAYLIST kann grundsätzlich verschiedene Decoder und auch unterschiedliche DRM-Technologien vereinen und kombinieren.
- Aufgrund der Anforderungen im Markt und seitens der Content-Anbieter sind weitere Formate und Lizenztechnologien im Rahmen des Multi-DRM in Vorbereitung.



Multi-Digital Rights Management.

- Beispiel: Standard-Technologie MMP
 - In der folgenden Folie sollen die groben Abläufe der UDS-Plattform am Beispiel der Standard Technologie MMP dargestellt werden.



Multi-Digital Rights Management.

